

# Antrag an den Bundesvorstand

Datum: 26.06.2015

## ANTRAGSTELLER

Charlie Rutz (Landesvorstand BB | Verantwortlich für Internet & Social Media bei MD)

## ANTRAG

Der Bundesvorstand möge beschließen, dass Mehr Demokratie die nächste „Freiheit statt Angst“-Demo in Potsdam am 26. September 2015 als Bündnispartner unterstützt.

## BEGRÜNDUNG

Das digitale Zeitalter bietet viele neue Möglichkeiten, aber auch ernste Gefahren. Das zeigt vor allem der durch den Whistleblower Edward Snowden ans Licht gebrachte NSA-Skandal rund um die flächendeckende und weltweite Überwachung der Bürger/innen durch Geheimdienste und Regierungen. Diese drohen Demokratie und Rechtsstaat auszuhebeln - Bürgerrechte wie Privatsphäre und informationelle Selbstbestimmung werden unterlaufen. Demokratie lebt durch angstfreie Meinungsäußerung und überwachungsfreie Rückzugsräume. Diese zu verteidigen liegt in der Verantwortung von uns allen. Darauf soll auf der „Freiheit statt Angst“-Demo am 26. September in Potsdam aufmerksam gemacht werden (<https://fsa-potsdam.de>). Unterstützt wird diese unter anderem vom Verein Digitalcourage (<https://digitalcourage.de>).

Die Forderungen sind hier zu finden: <https://fsap.schedar.uberspace.de>

Als Bündnispartner wird von uns vor allem erwartet, für die Veranstaltung über Webseite und Social Media (Facebook, Twitter, Newsletter) zu mobilisieren und an der Demo teilzunehmen (darum würde ich mich kümmern). Eine finanzielle Unterstützung (für Flyer, Fahrtkosten etc.) ist optional möglich, aber nicht Pflicht. Der Bundesvorstand von Mehr Demokratie hat bereits im Jahr 2013 einem Antrag von Tim Weber, Daniel Lentfer und mir (siehe Protokoll anbei von der BuVo-Sitzung am 4. Juli 2013) grünes Licht gegeben, dass Mehr Demokratie die Proteste gegen die Überwachung durch die Geheimdienste der USA (NSA) und Großbritannien (GCHQ) unterstützt.